

Präsidentiansprache von Verwaltungsratspräsident Roger Baillod an der Generalversammlung vom 28. April 2026

(Es gilt das gesprochene Wort)

Wir kommen zum ersten Traktandum, der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2025. Bevor wir zur Behandlung der drei Traktanden schreiten, möchte ich ein paar einleitende Worte an Sie richten.

Vor einem Jahr habe ich hier vom notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energien gesprochen und davon, dass dieser zu langsam voranschreitet. Aber – und darauf bin ich wirklich stolz – wir können auf wichtige Meilensteine im Jahr 2025 zurückblicken:

Schauen wir zuerst nach Apulien in Italien. Dort hat die BKW in nur zwölf Monaten den Windpark Cerignola errichtet und damit rund 250 Millionen Franken investiert. 29 Turbinen produzieren Strom für rund 140'000 Haushalte – also etwa so viel wie die Städte Bern und Lausanne zusammen. Dieser Windpark ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung unserer Strategie und integriert sich perfekt in unsere bestehenden Windparks in Italien, wo wir diese selbst betreiben und vermarkten.

Aber auch in der Schweiz gab es wichtige Fortschritte. Im Berner Oberland wurde die neue Staumauer Spitalamm fertiggestellt. Sie ersetzt die alte Mauer, die den Grimsensee über 90 Jahre lang gestaut hat und sanierungsbedürftig war. Die 113 Meter hohe und 212 Meter breite, doppelt gekrümmte Bogenstaumauer wurde während sechs Jahren erstellt. Auf über 1'900 Meter über Meer

wurden bei Wind und Wetter rund 220'000 Kubikmeter Beton verbaut, die Kosten beliefen sich auf 125 Millionen Franken. Ein wahres Bauwerk der Superlative!

Gebührend gefeiert wurde die neue Staumauer beim 100-Jahr-Jubiläum der KWO auch durch Bundesrat Albert Rösti. Er erwähnte, dass hier oben noch «Grosses möglich ist». Wer einmal direkt unterhalb dieser gewaltigen Staumauer steht, anerkennt die Riesenarbeit und bewundert die Ingenieurskunst, die hier geleistet wurde. Ein Wermutstropfen bleibt: Die geplante Erhöhung der Staumauer um 23 Meter würde den Grimsensee um rund 80 Prozent vergrössern. Aufgrund langer Verfahren und unzähliger Einsprachen konnten wir diese äusserst sinnvolle Erhöhung auch nach über 20 Jahren noch nicht umsetzen. Trotzdem glauben wir daran: Die baulichen Vorkehrungen für eine spätere Erhöhung wurden bereits getroffen.

Ein weiteres Projekt in der Grimselwelt ist das Pumpspeicherwerk Grimsel 4. Damit soll die Systemlücke zwischen dem Grimsensee und dem Räterichsbodensee geschlossen werden. Überschüssiger Strom – etwa aus Solar- oder Windenergie – kann so gespeichert und bei Bedarf innert Minuten wieder ins Netz eingespeist werden. Pumpspeicherwerke funktionieren wie riesige Batterien für unser Stromsystem. Seit Anfang Jahr liegt nun die Baubewilligung vor – ein weiterer Meilenstein. Es freut mich ausserordentlich, dass durch den positiven Investitionsentscheid des Verwaltungsrats der KWO bereits dieses Jahr mit dem Bau gestartet werden kann. Die BKW übernimmt dabei rund die Hälfte der Investitionskosten von rund 300 Millionen Franken.

Mit der Vorfinanzierung von gleich zwei Wasserkraftprojekten geht die BKW bewusst ein finanzielles Risiko ein. Aber – und das ist mir sehr wichtig – wir lassen unseren Worten Taten folgen. Die BKW

investiert in erneuerbare Energien in der Schweiz und steht zu dem, was sie sagt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Sie hören es vielleicht heraus: Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist der BKW – und auch mir persönlich – weiterhin sehr wichtig. Mit unserer Strategie «Solutions 2030» entwickeln wir uns in allen Bereichen weiter: Bei Energy Solutions, bei Power Grid sowie bei Infrastructure & Buildings. Damit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiewende, von der erneuerbaren Produktion über Vermarktung und Verteilung bis hin zur effizienten Nutzung in Infrastrukturen und Gebäuden. Gerade für Grosskunden macht uns das zu einer attraktiven Partnerin.

Ein kurzer Blick auf die Dividendenentwicklung unterstreicht dies. 2025 war das drittbeste Geschäftsjahr in unserer Unternehmensgeschichte – ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden sind. Das spiegelt sich auch im langfristigen Aktienkurs und in den Dividenden wider, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Wir beantragen Ihnen heute eine weitere Erhöhung der ordentlichen Dividende um zehn Rappen auf 3.80 Franken pro Aktie. Damit folgt die BKW ihrer Dividendenpolitik und schüttet 45 Prozent des operativen Reingewinns an unsere geschätzten Aktionäre aus. Wir machen das, weil die Aussichten für das laufende Jahr und die folgenden Jahre zeigen, dass die BKW erfolgreich unterwegs ist und ihre Strategie «Solutions 2030» konsequent umsetzt. Damit können auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, weiterhin am Erfolg der BKW teilhaben.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der

Zukunft anpacken. Ich freue mich auf die Diskussionen mit Ihnen im Anschluss an die Generalversammlung.